

**SPEZIAL****NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN**

### Grundschule Woltwiesche

An der Grundschule in Woltwiesche entstand 2005 die Idee zur naturnahen Gestaltung des Geländes.

Bei der Umsetzung halfen seinerzeit auch die Schüler tatkräftig mit.



### Integrierte Spielgeräte

Grünes Kinder-Paradies statt betonierter Flächen: Die Spielgeräte sind in die Natur integriert und

stehen mitten zwischen Blumen und Büschen – es wirkt fast wie im Dschungel.

# In der Gemeinde Lengede gibt es vorbildlich viele „grüne Oasen“

„Regionaltag Naturnahes Öffentliches Grün“ des Vereins Naturgarten fand aus gutem Grund in der Südkreis-Gemeinde statt

VON LARA KRÄMER

**LENGEDE.** Der „Regionaltag Naturnahes Öffentliches Grün“ des Vereins Naturgarten hat kürzlich in Lengede mit vielen Teilnehmern stattgefunden. Die Ortswahl hat einen Grund: Lengede verfügt über eine Vielzahl geeigneter Flächen, um die Workshop-Ziele mit praktischen Beispielen deutlich zu machen.

**Man muss für jeden Boden die passenden Pflanzen auswählen, dann blühen sie auch.**

Rosemarie Gemba  
Planerin für naturnahe Anlagen

Von Vogelzwitschern und dem Gebrumm der Insekten wird man empfangen, wenn man eine der naturnahen Anlagen betritt. Einige hat Rosemarie Gemba vom Verein Naturgarten mit angelegt. An der Grundschule in Woltwiesche wurden erstmals 2005 einige naturnahe Beete bepflanzt. „Wir haben uns für einen Kies-

und Sandboden entschieden. Als die Beete vor zwölf Jahren angelegt wurden, haben sogar die Grundschüler mitgeholfen“, erklärt Gemba, die das Projekt geplant hatte. Neben Hagebutten und Bergminze finden sich viele heimische Pflanzen in den Beeten auf dem Schulhof. „Unser Ziel ist, den Insekten ein Nahrungsangebot aus einheimischen Pflanzen zu bieten.“

Zu Anfang hätten sich die Leute nicht vorstellen können, dass auf Kies etwas wachsen könne, so Gemba. „Man muss die zum Boden passenden Pflanzen auswählen, dann blühen diese auch.“

Heute spielen die Kinder der Grundschule nicht nur auf einem bunten Schulhof, sondern auch auf einem hügeligen bepflanzten Geländebereich hinter der Schule.

„90 Prozent der Pflanzen sind hier heimische Wildpflanzen“, betont Gemba. Zwischen den Blumen und Büschen sieht man immer wieder in die Natur integrierte Spielgeräte wie ein Kletterger-



Rosemarie Gemba engagiert sich für die naturnahe Gestaltung öffentlicher Flächen. FOTOS: LARA KRÄMER

rüst oder eine Rutsche. „Hinter der Schule haben wir die Pflanzen auf Schotter gepflanzt und nicht auf Kies wie auf dem Hof. Hier finden durch die vielen Bäume auch Vögel Schutz. Wichtig war

auch eine ansprechende Gestaltung“, erklärt die Edemiserin, die als selbstständige Planerin für naturnahe Anlagen tätig ist. „Wichtig ist, dass man die Leute auf den Weg bringt, damit sie die Sache

hinterher selbstständig fortführen.“

Nach einer Fortbildung kam die Schulleiterin der Woltwiescher Grundschule 2005 auf die Idee für ein solches Projekt. „Wir planen im-

mer mit allen Beteiligten. Ein Ziel ist auch, Vandalismus vorzubeugen, denn wer etwas mit aufbaut, zerstört es hinterher meist nicht.“

Neben der Grundschule Woltwiesche befinden sich in Lengede mit einem Schulgebäude und drei Kindertagesstätten vier weitere naturnah gestaltete Anlagen für Kinder. Weitere Flächen gibt es auf insgesamt fast 4000 Quadratmetern im öffentlichen Grün: eine Streuobstwiese, ein Blühstreifen an der Ortseinfahrt und drei Blühinseln an der Sportanlage.

„Jeder Quadratmeter ist wichtig. Und jeder kann etwas tun, um die Natur zu schützen“, sagt Gemba und fügt abschließend hinzu: „Es sollte darauf geachtet werden, heimische Pflanzen im Garten zu haben und gebietsfremde Pflanzen, die heimische Arten verdrängen, zu entfernen.“

Informationen zur Arbeit von Rosemarie Gemba und dem Verein Naturgarten gibt es online unter [naturgarten.org](http://naturgarten.org).



### Heimische Pflanzen

Rund 90 Prozent der Pflanzen sind heimisch. Ziel ist es, den Insekten ein Nahrungsangebot zu geben. Wichtig ist es laut Gemba,

die Menschen auf den Weg zu bringen, damit sie das naturnahe Gärtnern letztlich selbstständig fortführen können.



### Öffentliches Grün

In der Gemeinde Lengede gibt es zahlreiche weitere naturnah gestaltete Flächen im öffentlichen Grün, wo wie diesen Blühstreifen

an der Ortseinfahrt des Kernortes aus Richtung Broistedt. „Jeder Quadratmeter ist wichtig“, sagt Gemba.